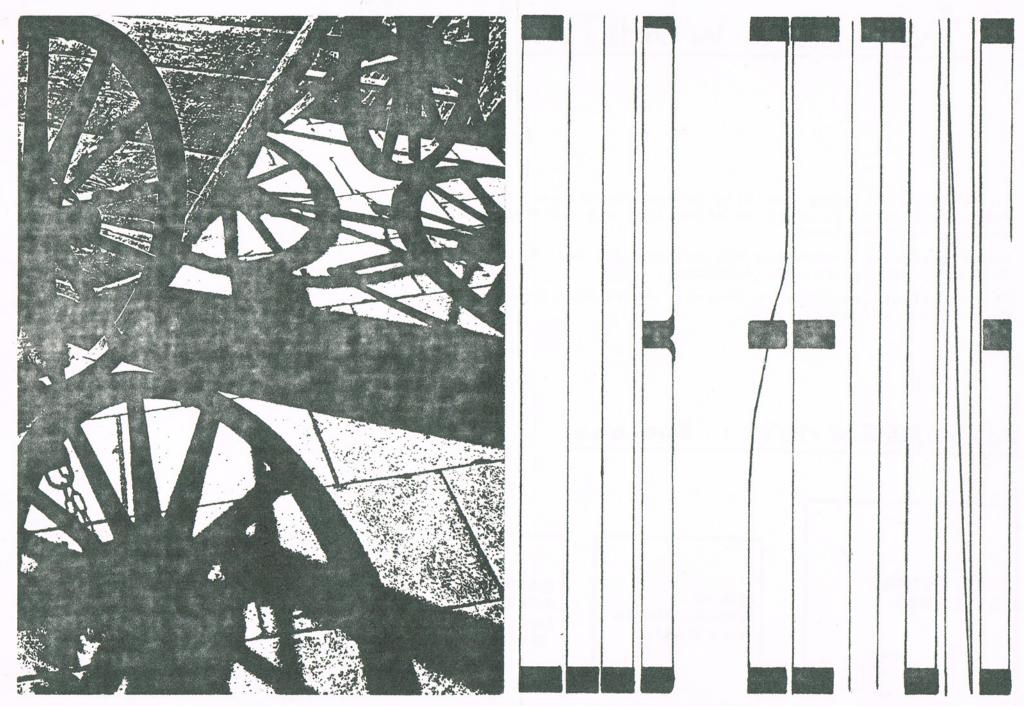
Joinner 73



FINANZEN: WOHER ? WOHIN ?

In letzter Zeit wurde von Mitgliedern und Eltern oft die Frage gestellt: Wie steht es eigentlich mit den Finanzen in unserem Jugendzentrum?

Unser bewährter Buchhalter MAX hat nun den Bericht über das Jahr 1972 dem Zentralteam vorgelegt.

Wir veröffentlichen diesen Bericht, damit alle Leser der Clubzeitung informiert sind.

AUSGABEN 1972: 800 000

PERSONAL-SPESEN

HAUS: ERHALTUNG+ AUSBAU

20%

OFFENE ARBEIT PA MOITHA) BILDUNG ...)

CLUB

Buro

NO BOS

SPESEN

EINNAHMEN 1972: 800 000

SUBVENTION DER KIRCHE

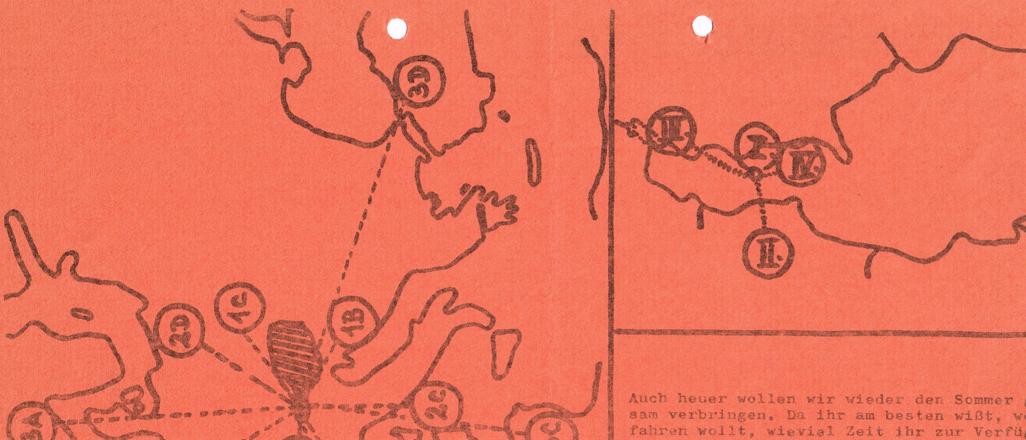
TEILNEHMER. BEITRAGE

SPENDEN

Zu diesem Bericht erlaube ich mir eine kurze Stellungnahme: Was die Ausgaben betrifft, so wißt ihr aus eigener Erfahrung: Wir müssen sehr sparen und können nur das Allernotwendigste anschaffen. Von einer zweckentsprechenden Einrichtung unseres Jugendzentrums kann nicht die Rede sein. Aber immerhin: Der Betrieb kann laufen!

Bei den Einnahmen fällt uns der große Anteil der kirchlichen Subvention auf. Bischof Dr. Rusch hat uns darüber hinaus die Anstellung weiterer Mitarbeiter zugesichert, die wir dringend benötigen. Eine solche Verwendung von Kirchenbeitrags-Mitteln für die Jugendarbeit findet sicher allgemeine Zustimmung. Beschämend ist das geringe Interesse der öffentlichen Stellen für die Jugend. Wir hoffen, daß in Zukunft auch Stadt und Land einen entsprechenden Beitrag leisten, besonders beim Bau des neuen Jugendzentrums.

Die Mitgliedsbeiträge sind mit 2% noch sehr gering, auch hier erwarten wir eine Steigerung. Allerdings muß man sagen, daß sehr viele freiwillige Arbeitsschichten geleistet wurden.



Auch heuer wollen wir wieder den Sommer gemeinsam verbringen. Da ihr am besten wißt, wohin ihr fahren wollt, wieviel Zeit ihr zur Verfügung habt und nicht zuletzt, wieviel Geld ihr ausgeben wollt, habe ich mir gedacht, daß es gut wäre, wenn ihr selbst das Ziel bestimmt. Ich habe mir einige Ziele ausgedacht, die ich fast alle kenne und die ich als sehr lohnend empfehlen kann. Die Reisen werden alle von sicheren. erwachsenen Autofahrern geleitet, die schon einige Reiseerfahrung mitbringen. Die Ziele liegen all in politisch sicheren Gebieten. Zeit und Ziel sind in eine solche Relation gebracht, daß ein gemütliches Reisen gewährleistet ist.

Die Ausflüge und Reisen im Nahgebiet von Innsbruck (I-IV), werden, wenn sich genügend melden voraussichtlich alle durchgeführt. Von den anderen Reisen werden ca. 2-3 (je nach Interesse und Verfügung der Busse) in die Tat umgesetzt. Die Fahrten (Touren) finden ca. zwischen 10.Jul und lo. September statt.

5 ommerprogramm 1973

Nahgebiet:

I.Bergtour....Karwendel ca 5 Tage ca.400.-II.Bergtour ... Brenta ca 7 Tage ca.500,-III.Radtour....Bodensee(?) ca 7 Tage ca.500.-IV.Clublager...Achenkirch 7 Tage ca. 400,- 1

Kleinreisen:

(Dauer ca. 7-10 Tage, Kosten ca. 500, -bis 700, bei vollbesetztem Bus)

- 1a. Schweizrundfahrt (Seen und Pässe)
- . 1b. Jugoslawische Inselwanderung (Trotz vielleicht auch ein Clubbus dort hinfährt, beginnt das Unternehmen erst auf der Insel. Es kann also privat angereist werden. Wir würden uns erst dort treffen und gemeinsam wandern)
 - 1c. Tschechoslowakei und Ungarn (Ein Blick hinter den Eisernen Vorhang - eine andere Welt)

Mitteleuropa: (Dauer ca. 12-16 Tage, Kosten ca. 1000, - bis 1.400, - bei vollbesetztem Bus) 2a. Holland: (besonders der Norden mit der parkähnlichen Landschaft)

- 2b.Französisches Zentralmassiv: (sanft-hügelig) 2c.Sardinien oder Korsika: (siehe Clubzeitung November 1972
- 2d. Nordpolen (unbekannte Ostseeküste...kaum Fremdenverkehr

größere Reisen: (Dauer ca. 18-25 Tage, Kosten ca. 1.800, - bis 2.500.-)

- . 3a.Südnorwegen (Landschaft einfach Spitze... Gletscher-Meer/ Tal-Berg)
- 3b. Spanien (tiefblaues Meer kahle Hochflächen) 3c. Tunesien/Nordalgerien (eine andere Welt -Oasen, Sand und Dromedare, keine Pistenfahrten!!
- 3d. West-Nordtürkei (mohammedanische Welt ohne Touristenhektik; spottbillig)

Fragebogen

- 1. Ich habe an einer dieser Sommerfahrten (Touren) kein Interesse.
- 2. Ich hätte Interesse, aber in diesem Sommer aus finanziellen, zeitlichen, familiären etc. Gründen keine Möglichkeit mitzumachen
- 3. Ich will lieber nur über den Tag, oder über Wochenende mit Mitglieder unseres Jugendzentrums etwas unternehmen.

. 4. Am meisten Lust hätte ich an der Fahrt (Tour)

Nrteilzunehmen, gefolgt von Fahrt

Nr (Diese Fahrten wären mir auch zeitlich. finanziell möglich)

5. Ich hätte voraussichtlich... Tage Zeit, eine Reise zu unternehmen.

Name:																			
-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gruppe: Alter:....

Zutreffendes bei Fragen 1-3 mit x ankreuzen. Nur voll, bzw.richtig ausgefüllte Formulare nehmen an der Ziehung teil.

Bitte Fragebogen ausschneiden und bei Vroni abgeben. Die Beantwortung stellt keine Anmeldung dar. Sie dient lediglich der Information. Aus dem hoffentlich großen Berg von ausgefüllten Fragebögen werden drei gezogen und deren Einsender mit Preisen bedacht. Abgabeschluß 9. Feber 1973.

> 1. Preis S 100,-2. Preis S 50.-

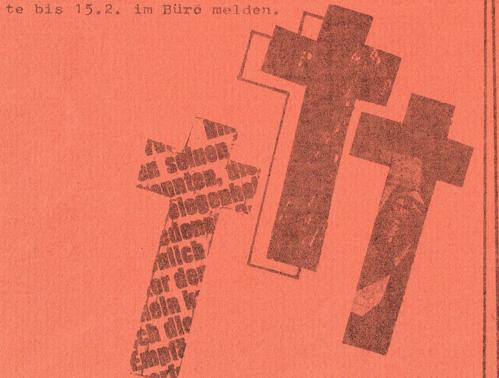
3.Preis S 20,-



Diese Seite zeigt, worüber sich die Solafler Gedanken machen und was ihren Gehirnen entspringt: (Ro)

(siehe Artikel in der Clubzeitung Dezember 1972)

Zu Pfingsten würden wir, wenn genügend Interesse besteht, nach Taize fahren. Diese Reise soll aber nicht als Urlaubsreise verstanden werden. Es wird nur für die jenigen ein Erlebnis werden, die gerne mit anderen jungen Menschen über Probleme vorwiegend religiöser Art sprechen wollen: Das Mindestalter ist 18 Jahre. Interessenten wollen sich bit-



Dein Artikel "Religionsunterricht" in der letzten Clubzeitung endet mit zwei großen Fragezeichen. So enden heute alle Gespräche. Bücher und Studientage zu diesem Thema.

Nachdem ich nun selbst 12 Jahre lang den Job eines Religionslehrers ausübe und durch sämtliche Schultvpen durchgeschleust wurde. gestattest Du mir sicher einige Bemerkungen zu dieser Frage:

- 1. Du sagst mit Recht: "Durch die konservative. Reformvorschläge ablehnende Haltung der Kirche sind die Lehrer unglaubwürdig geworden" Frage an Dich: Wie kann die Kirche überhaupt wieder glaubwürdig werden? Kann der Rel.U. dabei helfen?
- 2. Du sagst mit Recht: "Heute braucht man Religionslehrer, die diskutieren und erklären können, die Irrtumer zugeben ... " Frage an Dich: Was verlangt eine solche Unterrichtsmethode von den Schülern? Wieviele sind tatsachlich zur Mitarbeit bereit?
- 3. Du sagst mit Recht: "Der Rel.U.in den höheren Schulen ist in den letzten Jahren in eine Krise geraten, aus dem ihn nur tiefgreifende Anderungen befreien können." Frage an Dich: Glaubst Du, daß sich ohne eine tiefgreifende Anderung des ganzen Schulwesens der Rel.U. tiefgreifend ändern kann?

Von der Beantwortung dieser Fragen hängt es wohl ab, ob Religionsunterricht in höheren Schulen überhaupt noch einen Sinn hat.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn alle Gruppen in unserem Jugendzentrum sich einmal mit dieser Frage auseinandersetzen würden.

a Juc Tho: Des anterbaidanda Augenblick ist jetzt gekomm

Y anohmon die L. Duc Tho, de

eietnamesisch

andlungsrun. sch kommen, Ha iem einheitliche e taatentheori

d Moskau bereit

if en war, sagte

Seit gestern.

Einstellung alle Enischeidung de will in den näc The weiterverho

Pressesprecher b sofort alle B interbleiben, kein and auch die Artil. dilf aus nordvie chießen werde. D afor Fortschritte t egeben. Ziegler er n Hafen von Ha lieben vorerst dor initiger Verhandl

landlich ist, sind

andere, eben die

Verdienenden also abermals zur Ader sonsien setzte der Aussana. wasen will, ist nicht die Nivellierung einer der zur Beratung des Ministeriengesetzes und c vogenden Gedarken des Sozialismus? Ein besse- Verlassungsnovelle zum land- und forstwirtsche genden Gedunken des Boxionemust hin besset verrassunganovene zum Ministerlanges.
Konzept und nicht Klagen sollle Koren lichen Schulwesen ein. Zum Ministerlanges.
HANS THUR meinte Brösigke (FP), die Neuordnung der Ko

FARIS, KEY BISCAYNE (AP. UPD. Sicherheitsberater Kissinger hat gestern nacht Präsident Nixon über die zunächst unterbrochenen Friedie von den Delegationen beider Seiten mit gedempftem Optimismus beurteilt werden. Vor sei-Abflug aus Paris hette er erklart, die Ent

ten- enstaltengesetzes 1956 sieht die Zusammenzietun- hung der bisherigen ersten und zweiten Klasse zu

Protestdemonstration gegen den Vietnamkrieg! Spruchbänder, Sprechchore: Amis raus aus Vietnam! Redner: Die Amis sind Verbrecher, Mörder, Nazis! Einige ganz "Mutige" worfen Steine auf die amerikal nische Botschaft! Polizei! Die Massen zerstreuen sich!

Daß Bombardements von Wohnviertein, auch wenn sie unabsichtlich sind, und Massaker wie das von My Lai zu verurteilen sind, ist unbestreitbar. Aber warum wird nur gegen die Amerikaner protestiert, warum nicht gegen Greueltaten des Vietcong? Wer protestiert gegen die täglichen Raketenangriffe auf südvietnamesische Dörfer? Wer protestiert gegen die sogenannten Volksbefreiungskomitees, die abseits des Krieges Menschen erschießen, deren einzige Schuld es ist, "Antirevolutionär" oder "Reaktionär" oder ein Verwandter eines solchen zu sein? Wer sah jemals einen Protestzug gegen das Massaker von Hue? Bei diesem Massaker besetzten 12000 Nann kommunistischer Truppeneinheiten die Provinzhauptstadt Hue. Nach einem genauen Plan wurden die meisten nichtkommunistischen Politiker, Lehrer und Geschäftsleute erschossen oder zum Teil mit Draht gefesselt lebendig begraben. In einem gutdokumentierten Fall besetzte eine Vietcong-Einheit das Haus eines Politikers. Er wurde wie seine Frau, seine drei Kinder, das Dienerehepaar und dessen Baby erschossen. Der Haushund wurde erschlagen, die Katze stranguliert, die Goldfische aus dem Aquarium geworfen. Dann wurde das Haus angezündet. In der Ausdrucksweise des Vietcongs war "eine negative soziale Einheit ausgelöscht worden". Auf welcher Seite hier die "Nazis" stehen, sollte sich jeder selbst sagen können,

(Edgar)

AUSZÜGE AUS EINEM GUIZ DES CLUB HÖNING · AUSZÜGE AUS

Vor Weihnachten traf sich der Club Hötting zu einem Quizspiel. In 3 Gruppen zu je 2 Mann versuchten 6 angebliche Superdenker, den Max in die Pfanne zu hauen. Unter dem Motto "N.M.P." (Nur Mut Pauli) wurde die Konkurrenz eröffnet.....

Die erste Frage lautete: Nennen Sie das Gegenteil von Frühlingserwachen! "Eine recht schwer aussehende Frage. Aber mit ein wenig Intellägenz hätte sie schon gelöst werden müssen. Als ich aber die Antworten sah, war ich davon überzeugt, daß es sehr wenige Intelligenzbestien gab. Edgar und "Poker-Horst" hatten den allerbesten Einfall; sie antworteten wie in der Frage mit Frühlingserwachen. Auch alle anderen Lösungen waren nicht richtig, sie bewegten sich zwischen spät aufstehen und Winterschlaf.

Auflösung: Früh-lings-erwachen Späterechts-einschlafen

Frage Nummer 2 konnte von allen Teilnehmern richtig beantwortet werden, denn das Erste, was der Gärtner in seinen Garten setzt, sind nicht Salat oder anderes Unkraut, sondern seinen Fuß.

Später wurde gefragt, warum die weißen Schafe mehr fressen als die schwarzen. Die Edgar-Antwort war wieder einmal sehr aufschlußreich: "weil sie dicker sind"! Binnen Sekunden war alles durchgestrichen. (Von mir, versteht sich). Um keines zurück standen Max und das Team Helmut-Josef. Was ich als Antwort bekam, war einfach Schmarren mit Quassel. Eine sehr treffende, aber dennoch falsche Antwort lieferten Graf Peterå Nachbar, in dem sie meinten, daß weiße Schafe keine Pfaffen wären. Recht simple war die L8-sung, welche richtig gewesen wäre, mit der Antwort, daß es mehr weiße als schwarze Schafe gibt.

Bines der nächsten war, warum sich der Hase umdreht,

Eines der nächsten war, warum sich der Hase umdreht, wenn ihn die Hunde verfolgen. Selbst übertroffen haben sich dabei wieder Edgar und "Poker-Horst", denn bei der Lösung, die sie hinterließen, konnte nichts falsch sein. Sie schrieben nämlich keinen Buchstaben. Auch alle anderen fanden die Lösung nicht. Sie lautete: Der Hase dreht sich um, weil er hinten keine Augen hat.

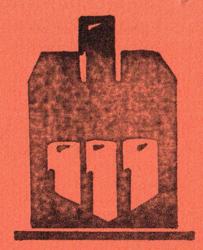
Trage "womit endet die Ewigkeit?" herauskam, waren Graf Peter & Kumpan. Als dann die Auflösung bekanntgegeben wurde, glotzten sich beide doof an. (Siehe Dick & Doof, Montag 18.3oh). Die Ewigkeit endet, ich glaubte es vorher auch nicht, mit dem harten t.

Auch bei der Rechenaufgabe mußten die beiden aus der Reihe tanzen. (Inzwischen ist bei mir die Nachricht eingetroffen, daß die beiden als Pausentrottel beim Farbfernsehen engagiert wurden.) Angegeben waren Zahlen von Schornsteinen im Westen, Süden, Norden und Osten. Gefragt war, was herauskommt. Bei allen Rauch, was auch richtig war, nur bei den beiden kam eine Zahl heraus (falsch dazu auch noch).

Schwierigkeiten gab es noch bei der Frage "Was ist ein Mamagei?" Wußten Sie schon, daß es ein Wort mit 7 Buchstaben ist? Nein? Bisher habe ich geglaubt, es sei die Frau vom Papagei, aber von jetzt an glaube ich den Ausführungen von Edgar. Er hat mich vollkommen überzeugt....

Sieger: Max to Punkte 2. Graf Peter & K. 8 P. 3. Edgar und Horst 8 P. 4. Helmut und Josef 6 P.





HOFFENTLICH ALLIANZ VERSICHERT

WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS - AKTIENGESELLSCHAFT
LANDESDIREKTION TIROL, INNSBRUCK, MERANERSTR 1

VERSICHERUNGSFRAGEN UND

VERSICHERUNGSABSCHLUSSE

BEI

CHRISTIAN HAFENEDER

RADETZKYSTR.6

INNSBRUCK . TEL . 51 2253

Waagrecht 1.PopGRuppe 5.Besucher 8.engl.Grafschaft 9.flach 11.lat.; und 12.weibl.Vorname 13. sich weiterbilden 14. betagt 15.engl.:nein 17. Geliebte des Hero 14. Blutgefäß 18. Honigwein 19. Donauzufluß 20.Schmerzenslaut 21.Artikel 23.Kobold 25.dt.Währung abgek. 28. pers. Fürwort 29. Walt Disneyfigur 31.in dem 32.weibl.Vorname

1. Schnees uh 2. Schweizer Wintersportort 3. europ. Staat 4. Quadrillefigur 5. Germaneuspieß

6. Mutter Marias 7.Heuboden 9. Armknochen 10.gewaltloses Verbrechen 16.männl.Vorname

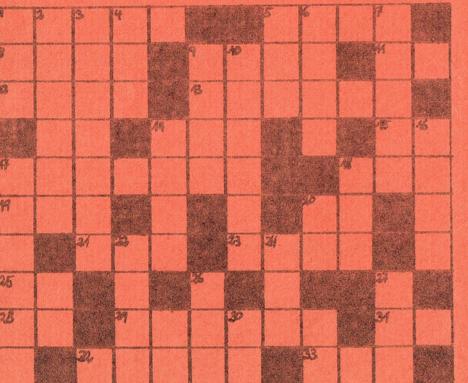
17 Laubbaum Mz. 18. Mut. Umgangssprache 22.Planet 24. Afrikanischer Strom

26.schmal 27. Teil am Auge

Senkrecht

30.Kfz.Kz.von Aachen

33.Bindewort



5.Feber 19.00 SOLAF-Vollversammlung

10. Feber Faschingsparty 16.00 - 19.30 im Saal 19.30 - 21.45 im Keller Es mögen sich alle komisch verkleiden! Organisation: SOLAF



Schirennen Ort und Datum wird im Jugendzentrum noch rechtzeitig verlautbart und angeschlagen!

21. Feber REDAKTIONSSCHLUSS Berichte, die bis zum 21. Feber nicht bei der Redaktion, Zollerstr.6 (Vroni) abgegeben werden, können nicht mehr berücksichtigt werden!

> WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

ACHTUNG - AUFGEPASST!

Auch diesmal gibt es wieder 3 schöne Preise im Werte von s 100,- s 50,- und s 25,- zu gewinnen. Laßt mal eure Köpfe rauchen! Ihr bekommt die Antwort auf unseren Quiz bestimmt heraus. Es ist lang nicht so schwer wie's aussieht!

> Ein Ehepaar hat mehrere Kinder, Jungen und Mädchen. Jedes Mädchen hat ebensoviele Schwestern wie Brüder. Jeder Junge hat aber nur halb so viele Brüder wie Schwestern. Wieviele Töchter und Söhne hat das Ehepaar?

Hier die Antwort unseres letzten Quiz:

Überlebende werden nicht begraben!

Die glücklichen Gewinner waren:

1. Preis: Theresia Mayr 2. Preis: Angelika Schwarz 3. Preis: Christine Winkler

Die Redaktion gratuliert euch herzlichst und hofft, daß euch die Geschenke viel Freude machten!

Auch wenn ihr letztesmal kein Glück hattet. vergeßt nicht, euren Antwortzettel bei Vroni abzugeben. Vielleicht klappt's diesmal!

Letzter Tag der Abgabe ist der 14. Feber 1973.

VIEL GLÜCK!!

DER KUSS

Der Liebe erster Hochgenuß ist zweifelsohne wohl der KUSS. Er ist beliebt, er macht vergnügt, ob man ihn kriegt, ob man ihn kriegt. Er kostet nichts, ist unverbindlich, denn man vollzieht ihn jeweils mündlich. Hat man die Absicht, daß man zuerst mit Machten und Listen den Abstand zu erringen trachtet und mit Blicken zärtlich schmachtend. Die Blicke werden immer tiefer, man nahet sich dem Kiefer. Dann pflegt man mit geschlossnen Augen, sich aneinander festzusaugen. Doch nicht der Mund allein, soll der Ort des Küssens sein. Man küßt die Vangen und die Hände und auch noch andre Gegenstände, die ringsum mit Bedacht, am ganzen Körper angebracht. Doch wie man küßt, ist ganz verschieden. Der eine küßt mit viel Gefühl, der eine heiß, der andre kühl, der eine schmatzt. als ob ein Autoreifen platzt. Auch ganz verschieden ist des Küssens Dauer und Gebrauch. Dem einen wird beim Küssen bang. der andre könnte stundenlang ... Dem einen wird beim Küssen die Zunge abgebissen. dem andren, ach o Schreck, dem bleibt sogar die Spucke weg!

VIEL VERSPRECHEN - NICHTS DAHINTER!!!!

Die Dicke der Zeitung hängt nicht vom Redaktionsteam ab! Ihr wundert euch, daß die Zeitung diesmal nicht dicker ist? Viele Leute versprechen uns, Artikel zu bringen, die leider ausbleiben. Daher ist die Clubzeitung diesmal entsprechend ausgefallen. Wir nehmen nämlich nach Redaktionsschluß nichts mehr an!!!!!!!

Hast Du Deinen Clubbeitrag schon bezahlt?

zum Titelblatt: Foto:

Grafik: Robert Corradini

STADTJUGENDMESSE JEDEN SONNTAG 19,00 h SPITALKIRCHE

Herausgeber: Dekanatsstelle der Katholischen Jugend, Eigentümer, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Kaplan Dr. Meinrad Schumacher, Druck: Dekanatsstelle der Katholischen Jugend - alle Innsbruck, Zollerstraße 6.